

- So 20.1. Sonntag Septuagesima – II. class.**
8⁰⁰ Uhr hl. Messe
10⁰⁰ Uhr Hochamt
17⁰⁰ Uhr Vesper mit Sakramentsandacht
- Mo 21.1. Fest der Agnes, Jungfrau und Martyrin**
7¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse
17¹⁵ Uhr Abendmesse
18³⁰ Uhr Rosenkranz
- Di 22.1. Fest der hll. Vincentius und Anastasius, Martyrer**
7¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse
17¹⁵ Uhr Abendmesse
18³⁰ Uhr Rosenkranz
- Mi 23.1. Fest des hl. Raymund von Peñaforte, Bekenner; Gedächtnis der hl. Emerentiana, Jungfrau und Martyrin**
7¹⁵ Uhr stille hl. Messe
17¹⁵ Uhr Abendmesse
18³⁰ Uhr Rosenkranz
- Do 24.1. Fest des hl. Timotheus, Bischofs und Martyrers**
7¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse
17¹⁵ Uhr Abendmesse
18³⁰ Uhr Sakramentsandacht
- Fr 25.1. Fest der Bekehrung des hl. Apostels Paulus**
7¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse
17¹⁵ Uhr Abendmesse
18³⁰ Uhr Kreuzweg
- Sa 26.1. Fest des hl. Polykarp, Bischofs und Martyrers**
7¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse
17¹⁵ Uhr Abendmesse
18³⁰ Uhr Rosenkranz
- So 27.1. Sonntag Sexagesima – II. class.**
8⁰⁰ Uhr hl. Messe
10⁰⁰ Uhr Hochamt
17⁰⁰ Uhr Vesper mit Sakramentsandacht

Beichtgelegenheit: An Sonn- und Feiertagen ab 7⁴⁵ Uhr und auf Anfrage

Katechismus-Unterricht: sonntags von 9⁰⁰ – 9⁴⁵ Uhr



Ein Dankesbrief aus Simbabwe

Liebe Freunde und Wohltäter von Simbabwe!

H. H. Pater Frey hat mir gestattet, in Ihrem Wochenbrief einige Worte an Sie zu richten, und ich nutze diese Gelegenheit, um Ihnen zu danken!

Erzbischof Lefebvre hatte Recht, wenn er sagte, dass die deutschsprachigen Länder sehr großzügig seien. Ja, ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre geistige Unterstützung durch Ihre Gebete sowie Ihre materielle Hilfe in Form von Geldspenden oder Paketen. „Qu'il est bon le Bon Dieu – Wie gut ist Er doch, der gute Gott“, wie Pater Barrielle zu sagen pflegte!

Wir haben 99% der gesandten Pakete erhalten! Dank der Freundlichkeit der katholischen Postbeamten wurde auf die Steuern verzichtet, und praktisch jeden Sonntag kann eine Verteilung von Lebensmittelpaketen an unsere etwa 90 Familien durchgeführt werden.

Wenn Sie die Freude der Eltern und ihrer Kinder sehen könnten, mit der sie den Inhalt der Pakete bewundern! Man kann wirklich sagen, dass alle Lebensmittel gerade zur rechten Zeit kommen. Hier in Simbabwe fehlt es an allem, und die Preise sind derart hoch, dass die wenigen Esswaren unerschwinglich bleiben!

Es scheint, dass ein Bericht der UNO den Hungertod von vier Millionen Simbabwern voraussagt, falls sich die Lage nicht ändern sollte. Ich glaube das. Ja, die Krise ist noch nicht überstanden.

Dank der geleisteten Hilfe versuchen wir auch, Nahrung aus Südafrika zu importieren. Aber bis heute blieb dies erfolglos. An Hindernissen fehlt es nicht! Beten wir, damit dieses Mittel genutzt werden kann, um so Lebensmittel in größerer Menge zu erhalten. Allerdings muss man sagen, dass im Moment die Postpakete das einzige wirksame Mittel bleiben, um Nahrungsmittel zu erhalten! Vielen Dank für Ihre Geduld, mit der Sie die Lebensmittel aufs sorgfältigste einpacken!

Auch unsere 380 Gläubigen danken Ihnen aus tiefstem Herzen für Ihre Hilfe! Sie sind sich sehr wohl der Opfer bewusst, welche Sie bringen, um ihnen zu helfen. Übrigens sind sie seit dem Beginn der Krise glaubenseifriger. In Unglück und Not falten sich die Hände leichter zum Gebet!

Unsere Mission in Tafara (30 km von unserem Priorat entfernt) hat sich sehr gut entwickelt. Ein Mädchen (Lucie) von 15 Jahren hat es in die Wege geleitet. Sie hat die Kinder ihres Dorfes eingeladen, zum Katechismusunterricht zu kommen. Das war im Jahre 2006. Letztes Jahr starb eines dieser jungen Mädchen, Mary-Debra, im Alter von 14 Jahren an einem Gehirntumor. Sie gab Gott ihre Seele einen Monat nach ihrer Taufe zurück. Seitdem sind die Gläubigen viel zahlreicher! Mehr als 200 Personen kommen jetzt jeden Sonntag, um am Katechismus teilzunehmen. Selbst der Bürgermeister ist aus Verwunderung über die Veränderung seiner "Bürger" jetzt Katechumene (Taufschüler) geworden! Vor der Missionierung stritten sich die Menschen (indem sie sich die Kleider vor dem gesamten Dorf herunterrissen), und Eifersucht und andere Feindschaften herrschten! Jetzt ist alles ruhig, und um 17.30 Uhr läutet die Glocke für alle Dorfbewohner zum täglichen Rosenkranz, der in unserer kleinen behelfsmäßig eingerichteten Kapelle gebetet wird. Was war es für eine große Freude vergangene Weihnachten, 31 Kinder zu taufen, von denen der Großteil aus unserer Mission in Tafara kommt. Beten wir, damit wir eines Tages eine richtige Kapelle in Tafara errichten können!

Und trotz dieser herrschenden "Todesstimmung" leuchtet unser Priorat weiterhin durch das Land. Nächsten Sonntag beginnt wieder der Katechismusunterricht (nach den Ferien) und wir erwarten mehr als 250 Kinder, die in 17 Gruppen aufgeteilt sind. Wie gut ist doch der liebe Gott, uns so viele kleine, unschuldige Seelen zu schicken, um den katholischen Glauben zu empfangen oder zu vertiefen!

Ich sage "unschuldige Seelen", da hier die Abtreibung, die Pornographie, die Euthanasie, die Prostitution, die Homosexualität, unschamhafte Kleidung etc... per Gesetz verboten sind. In einem gewissen Sinne leben wir in einer relativ wohlbehüteten Welt! Und da der Großteil meiner Gläubigen keine Elektrizität hat, erübrigt sich die Frage nach dem Fernsehen!

Da es in einem Missionsland nicht an Bedürfnissen mangelt, beten wir derzeit auch darum, ein benachbartes Haus für eine Schule und ein Altersheim kaufen zu können. Denn in der Tat wandern die Lehrer nach Südafrika aus, da das Gehalt und die Krise ihnen in Simbabwe kein Überleben erlauben. Sie versuchen die Grenze zu passieren, die uns von Südafrika trennt, und da Simbabwe keine Pässe mehr ausstellt, versuchen sie illegal einen Grenzfluss zu durchschwimmen, in dem zahlreiche Krokodile lauern. Nicht wenige Familien wurden bereits von diesen prähistorischen Tieren verschlungen!

Folglich erhalten unsere Kinder kaum mehr eine schulische Ausbildung. Außerdem können unsere älteren oder allein stehenden Personen ihre Miete nicht mehr bezahlen oder sich mit Lebensmitteln versorgen. Deshalb beten wir dafür, eine Schule und ebenso ein Seniorenheim eröffnen zu können. Das Haus, welches wir in Aussicht haben, ist sehr gut und genügend groß, um diese beiden Wünsche in die Tat umsetzen zu können! Es würde dann ausreichen, die Trennmauer zu öffnen, um unser Anwesen zu erweitern!

Liebe Gläubige aus Deutschland, der Schweiz und Österreich, ich hoffe, Sie mit diesen Nachrichten aus unserem Land wieder zu ermutigen, um uns eventuell weiterhin zu unterstützen! Möge es Ihnen der liebe Gott hundertfach vergelten, falls nicht in dieser, so in der anderen Welt!

In Jesus und Maria.

Mein Mitbruder (Pater Taouk) und ich segnen Sie von ganzem Herzen+

Pater Gendron +

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 13.1.2008 bis 20.1.2008

So	13.1.	Fest der hl. Familie – II. class; <i>Ewige Anbetung in der Priesterschaft St. Pius X.</i> 8 ⁰⁰ Uhr hl. Messe 10 ⁰⁰ Uhr Hochamt, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten bis nach der Vesper 18 ⁰⁰ Uhr Vesper mit Sakramentsandacht
Mo	14.1.	Fest des hl. Hilarius, Bekenner und Kirchenlehrers; Gedächtnis des hl. Felix von Nola, Martyrer 7 ¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse 17 ¹⁵ Uhr Abendmesse 18 ³⁰ Uhr Rosenkranz
Di	15.1.	Fest des hl. Paulus, des ersten Einsiedlers, Bekenner; Gedächtnis des hl. Maurus, Abtes 7 ¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse 17 ¹⁵ Uhr Abendmesse 18 ³⁰ Uhr Rosenkranz
Mi	16.1.	Fest des hl. Marcellus I., Papstes und Martyrers 7 ¹⁵ Uhr stille hl. Messe 17 ¹⁵ Uhr Abendmesse 18 ³⁰ Uhr Rosenkranz
Do	17.1.	Fest des hl. Antonius, Abtes 7 ¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse 17 ¹⁵ Uhr Abendmesse 18 ³⁰ Uhr Sakramentsandacht
Fr	18.1.	Wochentag; Gedächtnis der hl. Priska, Jungfrau <i>18.1. – 25.1. Weltgebetsoktav für die Einheit im Glauben</i> 7 ¹⁵ Uhr ges. Requiem für die verstorbenen Freunde und Wohltäter 17 ¹⁵ Uhr Abendmesse 18 ³⁰ Uhr Kreuzweg
Sa	19.1.	Muttergottessamstag; Gedächtnis des hl. Marius und seiner Gefährten, sowie des hl. Königs Kanut, Martyrer 7 ¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse 17 ¹⁵ Uhr Abendmesse 18 ³⁰ Uhr Rosenkranz
So	20.1.	Sonntag Septuagesima – II. class. 8 ⁰⁰ Uhr hl. Messe 10 ⁰⁰ Uhr Hochamt 17 ⁰⁰ Uhr Vesper mit Sakramentsandacht

Beichtgelegenheit: An Sonn- und Feiertagen ab 7⁴⁵ Uhr und auf Anfrage

Katechismus-Unterricht: sonntags von 9⁰⁰ – 9⁴⁵ Uhr